

Im Jahre 1850 wurden in Götzenbrück zum ersten Mal Brillengläser angefertigt und gelang es bald der Firma Walter, Berger & Co. durch bedeutende Erfindungen in dieser Branche eine hervorragende Stelle einzunehmen. Brillen-Gläser werden in allen Formen hergestellt, ferner das rauchgraue Glas, welches mit dem blauen Glas zur Schonung der Augen gegen Licht und Sonne die besten Erfolge leistet.

Als Empfehlung seiner verschiedenen Sorten weisser und farbiger Brillengläser kann man hervorheben, dass die Glashütte Götzenbrück einen grossen Theil des Weltbedarfs liefert und neben den berühmten Brillen-Fabriken der Welt, zu Rathenow, Fürth, Morez, Paris, London, New York den besten und ersten Rang besitzt.

Die Glashütte Götzenbrück erzeugt oder fabrizirt selbst auch all ihr Rohglas für Uhr- und Brillengläser, in weiss oder blau, rauchgrau und rosa Farben, was für die anderen Uhr- oder Brillengläser-Fabriken der Welt nicht der Fall ist. Es ist deshalb nicht zu verwundern, dass die schönen Produkte der Firma mit den weltbekannten Etiquettes W. B. & Co. wiederum die höchste Preisauszeichnung auf der Weltausstellung zu Chicago erhalten haben.

Ueber die Fabrikation der Uhrgläser wurde schon einige Male in diesem Journale ausführlich berichtet, zuletzt in Nr. 3 des Jahrganges 1892.

### Die Uhrenindustrie auf der Weltausstellung in Chicago 1893.

Von H. von der Heydt.

(Fortsetzung.)

Die Firma Patek, Philippe & Co. hat ausser ihren eigenen Fabrikaten eine reichhaltige Sammlung von antiken Uhren zur Ausstellung gebracht, welche einen bedeutenden historischen Werth repräsentirt.

Neben Patek, Philippe & Co. ist, soweit hochfeine Qualität der Werke in Betracht kommt, die Ausstellung von Alfred Jürgensen-Loeche hervorragend, und zwar ganz besonders durch auffallende Einfachheit der äusseren Vollendung. Ein ganz einfacher gerader Schliff an Platinen und Brücken lässt um so mehr die Feinheit der Arbeit an diesen Werken erkennen. Gerade dieser wirklich künstlerische Geschmack verborgener Schönheit ist es, was den Beschauer von Fach besonders wohlthuend berührt. Die Steine sind Rubinen seltener Schönheit und Vollendung, ohne besondere Fassungen direkt in Platinen und Brücken gefasst. Auch bei den hier vorhandenen komplizirten Uhren ist diese Feinheit der Qualität und äussere Einfachheit vorzugsweise bemerklich.

Die Firma A. Goulay-Leresche & fils-Genf, zeigt eine grosse Sammlung, meist Damenuhren in allen denkbar verschiedenen Formen und Schmuckstücken, schöne Dekorationen, mit Emaille und Edelsteinen reich geschmückt. Nie zuvor habe ich Uhren in so kleinem Maassstabe wie hier gesehen, in der mannigfaltigsten Art von Käfern, Fliegen, Schmetterlingen u. s. w. Man muss diese prachtvollen Fantasiestücke gesehen haben, um sie würdig schätzen zu können, alle haben Kronenaufzug und sind mit Cylindergängen versehen. Ferner eine grosse Mannigfaltigkeit in Chatelaine-Uhren, wo alle Arten der seltensten Edelsteine in wahrhaft verschwenderischer Weise in Anwendung gebracht sind, auch wirklich künstlerisch ausgeführte kleine Gemälde in Emaille. Die Preise für diese Stücke sind auch ganz anständige, so einige tausend Mark sind hier nur eine Kleinigkeit.

Eine ähnliche Schaustellung liefern noch E. Wirth-Genf, und Eugene Clemence-Beurret-Chaux-de-fonds.

J. Jeanneret & E. Kocher-Chaux-de-fonds, zeigen eine schöne Ausstellung von komplizirten Uhren, besonders hervorzuheben ist eine solche mit Minutenrepetition, doppeltem Sekunden-Chronograph, nebst immerwährendem Kalender; Chronometer mit Gangtabellen und Uhren mit selbstthätigen Schlagwerken.

Von Louis Rozat-Chaux-de-fonds, und Arthur Graizely-Le Ferrière, sind Achttag-Taschenuhren, roh und vollendete Werke ausgestellt; dieselben sind auffallend durch besonders grosses Format, bei einigen derselben ist das Federhaus von

der Grösse des ganzen Werkes (ähnlich den Waterbury-Uhren, altes Modell). Diese Uhren haben mehr das Aussehen von Reise- als Taschenuhren.

Die folgenden Firmen stellen besonders reichhaltige Sammlungen von Präzisions-Uhren aus, wovon viele mit Gangregistern versehen sind: Zentler frères-Genf, C. Dégallier-Genf, Jacoby & Co.-Genf, L. Bachmann-Genf (besonders hoch gebaute Uhren), Borel & Courvoisier-Neuchatel; Pignet, Guillaume & Co.-Le Sentier, Paul Matthey-Doret-Loche und Alzide Baume-Les Bois. Der letztere stellt auch einen besonders schönen Tourbillon-Chronometer aus, dessen Gangverzeichniss ein sehr günstiges Resultat in Bezug des genauen Ganges aufweist.

Von Borgel-Genf, ist eine Neuheit in sogenannten wasserdichten Uhren zur Ansicht gebracht. Das Gehäuse selbst besteht aus einem Stück (schalenförmig). Das Werk sitzt in einem Staubring, worauf der Glasrand aufgesprengt ist. Der Staubring ist aussen mit Gewinde versehen und wird in ein solches der Schale eingeschraubt. Das Zeigerstellen geschieht durch Herausziehen der Krone (mit Aufzugwelle).

Die Firma Droz, Jeannot fils-Les Brenets, hat schöne Chronometer mit Wippe und verschiedene andere Präzisionsuhren, mit Gangtabellen ausgestellt, ebenso einen schönen Tourbillon mit ganz eigenartig konstruirtem Aufzug.

Ausstellungen verschiedenartiger Taschenuhren liefern ferner noch folgende Firmen: P. Brunner-Gabus-Loche, Ch. Couleru-Meuri-Chaux-de-fonds, Maurice Ditisheim-Chaux-de-fonds, Albert Didisheim & frères-St. Imier, Droz & Co.-St. Imier, Ernest Francillon & Co.-St. Imier, Gindrat-Delachaux-Chaux-de-fonds, Albert Jeanneret & frères-St. Imier, Marius Lecoultre-Genf, Monnier & Frey-Bienne, Z. Perrenoud & fils-Chaux-de-fonds, N. Redart & fils-Genf, Fred-Julien Sagne-La Neuveville, Weill & Co.-London, deren Fabrik sich in Chaux-de-fonds befindet. Wuilleumier frères-Renan, stellen Schrittmesser oder Pedometer der verschiedensten Arten aus.

Paul W. Nardin-Loche, hat eine schöne Auslage von feinen Präzisionsuhren; ausserdem zwei besonders schöne Seechronometer mit Gangverzeichniss von der Sternwarte, einer derselben nach Sternzeit, den Tag in 23 Stunden 56 Minuten und 4 Sekunden eintheilend, regulirt.

Die Schweizer Uhrfournituren und Werkzeuge sind ebenfalls durch eine namhafte Anzahl von Firmen vertreten: Borloz & Nouguet-Borloz-Vallorbes, Grobet frères-Vallorbes, J. Marc-Servet-Genf, Vautier & fils-Genf, stellen Feilen und Drehstichel der verschiedensten Arten aus.

Desgleichen Uhrfedern von folgenden Firmen: A. Herzog-Genf, C. & E. Leisenheimer frères-Genf, C. A. Miolliet-Genf, Ulysse Perret-Renan und Chr. Schweingruber-St. Imier.

Spiralfedern: Baehni & Cie.-Biel, Ch. Dufaux-Genf, P. Guye & Co. Genf.

Zifferblätter: Boulanger, Maillard & Co.-Genf, More & Méroz-Genf, J. Wyss fils-Chaux-de-fonds.

Zeiger: Richardet frères-Chaux-de-fonds, Wagner frères-Genf.

Lochsteine: L. E. Junod-Lucens.

Verschiedene neue Konstruktionen von Kontroluhren haben die Firmen: F. Chatelain-Neuchatel, und F. Klingelfuss-Basel.

Zum Schluss will ich noch die Firma J. Ferrero-Genf, erwähnen, welche eine sehr schöne Sammlung besonders reich dekorirter Gehäuse ausstellt.

Die deutsche Abtheilung überragte in ihrer Gesamtheit die Ausstellungen aller anderen Nationen; sie nahm einen Flächenraum von über 500000 Quadratfuss ein.

Die Uhrenindustrie ist durch 42 Aussteller vertreten, davon stellen 3 Taschenuhren aus, 32 Wanduhren, Kukuksuhren etc., meist Schwarzwälder, Werkzeuge und Fournituren.

Die deutsche Taschenuhrfabrikation ist nur durch die Glashütter Industrie vertreten.

A. Lange & Söhne, deren Schaustellung sich in einer sehr prominenten Stellung, direkt beim Haupteingang der deutschen